

STILLE

01.03.2026

Zusammenfassung

1. Warum bin ich unruhig?
2. Stille ist wie Sterben
3. Gotteskind Modus

Hauptaussage

STILLE fällt uns darum so schwer, weil wir unser Loch im Herzen nicht mehr mit Gott füllen. Wir begehren immer zu viel. Zu erkennen, dass ich nicht mehr ein Waisenkind, sondern Kind Gottes bin stillt meine Unruhe und bringt den Sturm zum Schweigen!

Ankommen

Haltet mal 2 Minuten Stille. Wie lange kommt euch das vor? Was passiert in euch während der Stille?

Predigttext

Psalm 42.6 / 42.12 / 43.5

Was betrübst Du Dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Markusevangelium 1,35

„Und früh am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand Jesus auf und ging hinaus. Und er ging an eine einsame Stätte und betete dort.“

Lukasevangelium 5,16

„Jesus aber zog sich zurück in die Wüste und betete.“

Matthäusevangelium 14,23

„Und als Jesus die Volksmenge entlassen hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten.“

Einstieg

Wann kommst Du zur Stille? Was hilft Dir?

Verständnis

Christliche Stille bedeutet nicht leer zu werden, sondern gefüllt zu werden / sich geliebt zu fühlen!

Persönlich

Wo wird Dir die Fülle an Lebensoptionen, Wahlmöglichkeiten und Aufgaben manchmal zur Last?

Wenn Du loslassen könntest, ohne dich beraubt oder eingeschränkt zu fühlen zu müssen – welches Tun, Streben und Wollen würdest Du freigeben und loslassen können?

Gespräch

Jesus hat in **3 Situationen** die Stille gesucht:

Vor Entscheidungen

Wo muss ich gerade etwas entscheiden und brauche Ausrichtung auf Gott?

Nach Erfolgen

Wo möchte ich meinen inneren Kompass wieder ausrichten auf das was wirklich zählt?

Bei Erwartungen

Wo soll im Zentrum stehen, was Gott über mein Leben denkt?

Reflexion

Wie möchte ich Stille in meinen Alltag einbauen?

Welche inneren und äußeren Räume können wir dabei helfen?

